

Die internationale Organisation «Freedreams» ermöglicht preisgünstige Kurzferien. Das seit 70 Jahren von Familie Senn heute in dritter Generation geführte Hotel ist der vorläufig einzige «Freedreams»-Betrieb in der Region Appenzellerland-Toggenburg.

PETER EGGENBERGER

DEGERSHEIM. Feriengäste aus Inner- und Westschweizer Kantonen sind in der Ostschweiz leider selten. Staunen lassen deshalb die vielen Autos mit entsprechenden Kennzeichen auf dem Parkplatz des Hotel-Restaurants Wolfensberg in Degersheim. Grund für die Belegung ist die internationale Organisation «Freedreams», die günstige Kurzferien ermöglicht.

Idealer Partner im Sommer

«Unser Mitmachen bei «Freedreams» ist keineswegs der letzte Rettungsversuch für unser traditionsreiches Haus», lacht Geschäftsführer Joseph Senn vom Hotel Wolfensberg, das aussichtsreich über dem Dorf liegt. «Unser Hotel wird aber hauptsächlich von

Seminargästen frequentiert, die in den Sommerferienwochen weitgehend fehlen. «Freedreams» erweist sich deshalb als idealer Partner, der genau in dieser Zeit zusätzliche Gäste ins Haus bringt.»

Hotelcheck für Übernachtung

Das System ist einfach: Die Gäste kaufen bei «Freedreams» ei-

nen Hotelcheck. Dieser berechtigt zu drei Übernachtungen für zwei Personen in einem der über 1000 angeschlossenen Hotels in ganz Europa. Der Hotelier stellt das Zimmer gratis zur Verfügung. Im Gegenzug ist der Gast verpflichtet, das Morgen- und Abendessen im gebuchten Haus einzunehmen und gemäss dem im Katalog auf-

geführten Preis zu bezahlen. Das Mitmachen bei der Organisation «Freedreams» ist für den Hotelier kostenlos. Zwar stellt er das Zimmer unentgeltlich zur Verfügung, profitiert dafür aber von der Präsenz im stetig aktualisierten Katalog und im Internet. Joseph Senn: «Damit finden neue Gäste aus dem In- und Ausland den Weg zu

uns und in unsere schöne Region. Die Erfahrung zeigt, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen, und das oft als normal zahlende Kunden.»

Hotelier kann «Nein» sagen

Grosser Vorteil von «Freedreams» ist die Ungeundenheit des mitmachenden Hotels. «Wir können jederzeit Nein sagen, wenn das Haus anderweitig ausgelastet ist», erklärt Senn. «Wir sind also in keiner Weise verpflichtet, «Freedreams»-Gäste aufzunehmen. Wir können, aber wir müssen nicht. Das System ist deshalb vor allem für raschentschlossene Gäste ideal. Kurzfristig weiss ja jeder Hotelier, ob er in den nächsten Tagen über freie Zimmer verfügt. Und lieber ein gut konsumierender und zufriedener «Freedreams»-Gast als ein leeres Zimmer mit entsprechend schwächerem Umsatz auch im Restaurant.»

Und was meinen Gäste zu «Freedreams»? Ein junges Ehepaar aus der Region Burgdorf ist begeistert. «Das System überzeugt. Das Hotel Wolfensberg haben wir via Internet gefunden. Wir waren noch nie in dieser Region und fühlen uns hier ausgesprochen wohl. Für uns ist klar, dass wir wiederkommen werden.»



Das seit 1932 von der Familie Senn geführte Hotel Wolfensberg hoch über Degersheim.

Bild: pe.